



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

### «Anlegern»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82-52 21

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: [uslotala@mmwarburg.com](mailto:uslotala@mmwarburg.com)

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 10. August 1999

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft**  
**1.) Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 2. August 1999**  
**2.) Gesellschafterbeschlüsse 1998**

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»,

beigefügt übersenden wir Ihnen das Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft vom 2. August 1999 zu Ihrer Information.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 1998 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 10. August 1999

Wir bitten Sie, Ihren Stimmzettel bis zum **7. September 1999** an uns zurückzusenden. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:  
DG BANK  
Deutsche Genossenschaftsbank

HAMBURGISCHE H SEEHANDLUNG  
ARCHIV

Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Petersburg-Anschreiben GV 89, schriftliches Votum 91, 2005 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



## Protokoll

der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der

### MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

am 02.08.1999, um 15:00 Uhr,

Ort: Steigenberger Hamburg, Heiligengeistbrücke 4, 20459 Hamburg.

#### Teilnehmer:

Christoph Graf von Hardenberg  
Günther Deeken  
Dieter Menke

Beiratsvorsitzender  
Beirat  
Beirat

Herbert Juniel

Geschäftsführer der MS „Petersburg“  
Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.  
Kommanditgesellschaft

Martin Strothmann

Geschäftsführer der MS „Petersburg“  
Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.  
Kommanditgesellschaft

Christian Büttner

Geschäftsführer der M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Helmut Thiel

Prokurist DG Anlage Gesellschaft mbH

#### Gesellschafter

### Tagesordnungspunkte

1. **Begrüßung sowie Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung und der Beschlußfähigkeit der außerordentlichen Gesellschafterversammlung**
2. **Beschlußfassungen über eine Änderung des Bareboat-Chartervertrages im Rahmen des Sanierungskonzeptes des Charterers Euroseabridge GmbH**

Die Geschäftsführung und der Beirat schlagen vor, die Gesellschafterversammlung möge nachfolgender Änderung des Bareboat-Chartervertrages mit der Euroseabridge GmbH zustimmen:

- I. Die im Bareboat-Chartervertrag vom 25.09.1995 für MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG vereinbarte Bareboat-Charterrate i. H. v. DM 13.562,00 und die für 1999 bereits auf DM 9.808,00 abgesenkte Chartermiete wird dahingehend geändert, daß sie:
  - a) *DM 7.500,00 Tag/rata für die Zeit vom 1. Juli 1999 bis zum 31. Dezember 1999*
  - b) *DM 7.750,00 Tag/rata für die Zeit vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000*
  - c) *DM 8.000,00 Tag/rata für die Zeit vom 1. Januar 2001 bis zum Ablauf des Bareboat-Chartervertrages im Jahr 2003*  
beträgt.
- II. Für die Senkung der Bareboat-Charterraten gemäß Ziff. I. wird ein Besserungsschein mit der Maßgabe vereinbart, daß in der Zeit vom 1. Januar 2000 bis zum vertraglichen Charterende die Differenz zwischen den Bareboat-Charterraten gemäß Ziff. I. und einem Betrag bis zu DM 8.500,00 Tag/rata aus positiven Ergebnissen von Euroseabridge GmbH aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemäß § 274 Abs. 2 Nr. 14 HGB in den Geschäftsjahren 2000 bis einschließlich 2003 ausgeglichen wird.
- III. Die MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG ist berechtigt, den Bareboat-Chartervertrag vom 25. September 1995, diese Vereinbarung sowie eventuell zukünftig zu vereinbarende Nachträge zum Bareboat-Chartervertrag jederzeit unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist schriftlich zu kündigen, erstmals zum 31. Dezember 2001.

- IV. Die Scandlines AG garantiert durch Mitunterzeichnung dieser Vereinbarung unwiderruflich und unter Verzicht auf sämtliche Einreden und Einwendungen die pünktlichen Zahlungen der Bareboat-Charterraten gemäß Ziff. I. durch Euroseabridge GmbH. Im Rahmen dieses Garantieversprechens ist die Scandlines AG zur Zahlung auf erstes Anfordern der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG verpflichtet.
- V. Euroseabridge GmbH stellt unwiderruflich der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG unentgeltlich ihre Beteiligungen an der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG in Höhe von insgesamt DM 1,450 Mio. zur Verfügung, und zwar in der Weise, daß Euroseabridge GmbH auf Aufforderung durch die MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG entweder aus der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG ausscheidet, auf die Beteiligungen gegenüber der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG wirksam verzichtet, die Beteiligungen an einen von der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG genannten Dritten abtritt oder die Beteiligungen in anderer Weise der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG zugänglich macht.

### 3. Sonstiges

#### TOP 1

#### **Begrüßung sowie Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung und der Beschlußfähigkeit der außerordentlichen Gesellschafterversammlung**

##### Begrüßung und Vorbemerkung

Im Namen des Beirats und der Geschäftsführung begrüßt Herr Juniel die Anwesenden. Es folgt die Vorstellung des Podiums. Fragen zur Tagesordnung bestehen nicht.

##### Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung

Herr Juniel erklärt, daß mit Schreiben vom 16.07.1999 alle Gesellschafter die Einladung zu dieser Gesellschafterversammlung mit der Tagesordnung und einem ausführlichen Bericht der Geschäftsführung erhalten hätten.

Die form- und fristgemäße Einberufung zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung wird festgestellt.

Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Büttner führt aus, daß gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages für die Beschlußfassung die Anwesenheit der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie die Anwesenheit oder Vertretung von mindestens 50 % des Kommanditkapitals erforderlich seien. Herr Büttner stellt als Treuhänder das anwesende bzw. das vertretene Kapital wie folgt fest:

Kapitalien	Stimmen	i. H. v.
Anwesendes Kapital i.H.v. (Gründungskommanditisten und persönlich anwesende Gesellschafter)	<b>2.760</b>	<b>14,3005</b>
Treuhänderisch vertretenes Kapital i.H.v. (mit Weisung an Treuhänder oder Dritte)	<b>7.405</b>	<b>38,3679</b>
Treuhänderisch bevollmächtigtes Kapital i.H.v. (ohne Weisung an Treuhänder)	<b>9.135</b>	<b>47,3316</b>
Anwesendes und treuhänd. Kapital i.H.v.	<b>19.300</b>	<b>100,0000</b>

Die Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung ist damit gegeben.

Fragen zum Anlaß der außerordentlichen Gesellschafterversammlung

Herr Juniel stellt fest, daß eine sehr große Anzahl von Anlegern schriftlich bereits dem Beschlußfassungspunkt der Gesellschafterversammlung zugestimmt hat.

Herr Juniel berichtet, daß am 08.07.1999 kurzfristig eine Beiratssitzung der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG stattgefunden hat. In dieser Sitzung wurde die Sicherung der Beschäftigung des MS „Petersburg“ und somit das Fortbestehen des Fonds verhandelt. Im Einladungsschreiben vom 15.07.1999 zur heutigen Sitzung wurde eingehend die Situation der Euroseabridge GmbH und deren bevorstehenden Übernahme durch Scandlines AG dargestellt. Die Geschäftsführung der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG hielt es in Anbetracht der Situation für erforderlich, die zur Entscheidung anstehenden Änderungen des Bareboat-Chartervertrages der Gesellschafterversammlung zur Beschlußfassung vorzulegen.

Wie bereits in den Schreiben vom 15.07.1999 und 28.07.1999 ausgeführt, hängt das Zustandekommen des Sanierungskonzeptes Euroseabridge GmbH vom Votum des Aufsichtsrates der Scandlines AG ab, der am 29.07.1999 getagt hat. Die Entscheidung ist positiv ausgefallen mit dem Vorbehalt, daß die heute stattfindende Gesellschafterversammlung den Änderungen des Chartervertrages zustimmt und es im übrigen am 03.08.1999 zu einer Einigung der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. und der Scandlines AG kommt. Mit der heutigen Beschlußfassung der Gesellschafter könne, was die Fonds KG anbetrifft, die Beschäftigung des MS „Petersburg“ bis zum Ablauf der Charter im Jahre 2003 gesichert werden.

Herr Juniel bittet die anwesenden Gesellschafter, Fragen zu stellen.

Auf die Frage von Herrn Gocke (Zeichner) nach der Werthaltigkeit des in der Tagesordnung unter Punkt 2, Absatz II, aufgeführten Besserungsscheins antwortet Herr Juniel, daß er dem Besserungsschein zum derzeitigen Zeitpunkt wegen der katastrophalen Ladungssituation im Fährverkehr mit Rußland keinen großen Wert beimesse. Jedoch sei bei einer Erholung der allgemeinen Marktlage der Besserungsschein und insbesondere auch die Ausstiegsklausel eine Chance, die jetzige wirtschaftliche Situation des Fonds nachhaltig zu verbessern.

Herr Gocke kritisierte die Zurückhaltung der Geschäftsführung des Fonds sowie des Charterers in den letzten Jahren, daß diese nicht rechtzeitig auf eine Marktänderung besonders im Rußlandverkehr hingewiesen habe, sondern statt dessen nur Positives berichtet hätten.

Herr Juniel merkt an, daß er bis 31.12.1998 auch Geschäftsführer der Euroseabridge GmbH war. Herr Juniel berichtet, daß bis Ende 1997 die Euroseabridge GmbH ein ansteigendes Geschäft zu verzeichnen hatte. Der Rußlandverkehr allein brachte 80 % des Geschäftes. Am 01.01.1998 ist die Scandlines AG in die Gesellschaft eingetreten, wodurch sich die wirtschaftliche Situation der Euroseabridge GmbH weiter stabilisiert habe. Im ersten Quartal 1998 lagen die Zahlen über dem sehr vorsichtigen Budget. Danach war ein leichter Rückgang im Frachtaufkommen zu registrieren. Seit August/September 1998 sei das Frachtaufkommen plötzlich eingebrochen, und den Planungen der Euroseabridge GmbH sei jegliche Grundlage entzogen worden. Die daraus resultierenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Euroseabridge GmbH haben dazu geführt, daß zum 28.01.1999 eine außerordentliche Gesellschafterversammlung einberufen werden mußte, um über einen Beitrag des Fonds zu beschließen, der mithelfen sollte, das Überleben der Euroseabridge GmbH zu sichern.

Des weiteren fragte Herr Gocke nach der Auslastung der Fährlinien der Euroseabridge GmbH.

Herr Juniel nannte das Beispiel des MS „Greifswald“ (Schwesterschiff der MS „Petersburg“), das zur Zeit nur sehr gering ausgelastet sei. Größere Ladungen (Gasladung) seien zwar angekündigt, wann es zu einem verbesserten Ladungsangebot kommen wird, sei aber nicht absehbar.

Auf die Frage von Herrn Poppitz (Zeichner), wie sich die Änderungen des Bareboat-Chartervertrages auf den Fonds auswirken, verweist Herr Juniel auf das Schreiben der Geschäftsleitung an die Anleger vom 28.07.1999, dem eine Berechnung der Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beigefügt wurde, welches allen Teilnehmern der Gesellschafterversammlung zur Kenntnisnahme vorliegt.

Auf die Frage von Herrn Radtke (Zeichner), ob die Geschäftsleitung mit einer Senkung der Verwaltungskosten einen Beitrag leisten könnte, antwortet Herr Strothmann, daß die Verwaltungskosten, soweit sie nicht als Vergütung an Dritte für Dienstleistungen stehen, sich an den Chartereinnahmen des Fonds orientieren. So erhalte die persönlich haftende Gesellschafterin einen Prozentsatz in Höhe von 0,5 % der Chartereinnahmen als Vergütung. Wenn die Chartereinnahmen reduziert werden, reduziere sich auch automatisch die Vergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin. Herr Büttner fügt hinzu, daß die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mit einem Verzicht der vertraglichen Erhöhung ihrer Vergütung ebenfalls zur Reduzierung der Verwaltungskosten beigetragen habe.

Herr Neunaber (Zeichner) erkundigt sich nach den Auswirkungen der Überlassung der Anteile der Euroseabridge GmbH am Fonds in Höhe von 1,4 Mio. DM an die Fonds KG.

Herr Juniel erklärt, daß durch den gestellten entschädigungslosen Verzicht von Euroseabridge GmbH auf ihr Reederkapital den verbleibenden Gesellschaftern ein außerordentlicher Ertrag in gleicher Höhe zukomme. Steuerlich soll dieser Ertrag in eine negative Ergänzungsbilanz eingestellt werden, der ertragswirksam, entsprechend den Abschreibungen des Schiffes, aufgelöst werden könne. Hiermit werde erreicht, daß im Jahre 1999 keine zusätzliche Steuerbelastung für den Anleger anfalle.

Graf von Hardenberg merkt an, daß die Gefahr eines Konkurses der Euroseabridge GmbH ebenfalls Konsequenzen für den Fonds gehabt hätte. Um die Beschäftigung bei der zur Zeit schlechten Marktlage zu erhalten, waren Geschäftsführung und Beirat gezwungen, eine halbwegs akzeptable Charrate zu vereinbaren. Graf von Hardenberg weist darauf hin, daß die Scandlines AG eine Weiterführung des Chartervertrages sicherstelle.

Herr Seidler (Zeichner) erkundigt sich, ob das MS „Petersburg“ auch in anderen Verkehren außer im Baltikum eingesetzt werden könne.

Herr Juniel erklärt hierzu, daß vor kurzem eine aussichtsreiche Charter für den Mittelmeerraum abschließend verhandelt worden war. Jedoch sind die Interessenten kurz vor Zeichnung der Verträge zurückgetreten. Im Moment bietet der Markt keine Möglichkeiten, das Schiff zu höheren Einnahmen anderweitig zu beschäftigen. Es könnten sich aber durch die Ausstiegsklausel ab dem 01.01.2002 Chancen ergeben.

Auf die Frage von Herrn Radtke (Zeichner), ob die Frachtraten abgesichert seien, antwortet Herr Juniel, daß die von Euroseabridge GmbH verdienten Frachten nicht gesichert seien. Herr Juniel fügt hinzu, daß dies bei einem Bareboat-Chartervertrag mit Euroseabridge GmbH auch für den Fonds nicht von Bedeutung sei. Bei einem Zustandekommen des Sanierungskonzeptes garantiere die Scandlines AG dem Fonds für die Zahlung der Charraten.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

## TOP 2 Beschlüßfassungen

Herr Büttner führt die Abstimmung über den Beschlußfassungspunkt der Gesellschafterversammlung durch.

Es wird wie folgt abgestimmt:

Enthaltungen	200
Ja-Stimmen	19050
Nein-Stimmen	50

Herr Juniel bedankt sich für das Votum.

## TOP 3 Sonstiges

Herr Juniel schlägt vor, die ordentliche Gesellschafterversammlung in diesem Jahr im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Die Gesellschafterversammlung stimmt zu.

Herr Juniel dankt allen Teilnehmern und beendet um 15.50 Uhr die außerordentliche Gesellschafterversammlung der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG.

Hamburg, den 03.08.1999



MS PETERSBURG

MS „Petersburg“ - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

An die  
Gesellschafter der  
MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft  
mbH & Co. Kommanditgesellschaft

Am Seehafen 1  
18147 Rostock  
Tel.: 0381 - 458 4040  
Fax: 0381 - 458 4044

Rostock, 10.08.1999  
st-pp/1008pet

**Gesellschafterbeschlüsse zum Geschäftsjahr 1998  
Beschlüßfassung im schriftlichen Verfahren**

Sehr verehrte Dame,  
sehr geehrter Herr,

wegen der wirtschaftlichen Situation des Barebaot-Charterers Euroseabridge GmbH - Fährdienste haben am 28.01.1999 und am 02.08.1999 außerordentliche Gesellschafterversammlungen stattgefunden, in denen die Geschäftsleitung ausführlich über das abgelaufene Wirtschaftsjahr 1998 und den Verlauf des ersten Halbjahres 1999 berichtet hat. Das Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 02.08.1999 ist beigefügt.

Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen mitteilen zu können, daß die Vereinbarung zwischen der Euroseabridge GmbH und der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG auf der Grundlage und in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung am 02.08.1999 zustande gekommen ist. Die pünktliche Zahlung der neuen Charraten ist durch eine Garantie der Scandlines AG gesichert.

Mit Schreiben der Treuhänderin vom 28.07.1999 haben wir Ihnen den Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1998 zusammen mit dem Bericht der Geschäftsleitung übermittelt.

.../2

MS „Petersburg“  
Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.  
Kommanditgesellschaft

Deutsche Bank, Rostock  
BLZ 130 700 00  
Kto 13 719 70

Handelsregister  
Amtsgericht Rostock HR A 1147

Komplementärin:  
MS „Petersburg“  
Schiffahrtsgesellschaft mbH  
Amtsgericht Rostock  
HR B 5537

Geschäftsführer:  
Herbert Juniel  
Martin Strohmann



Im Hinblick auf die bereits stattgefundenen Gesellschafterversammlungen schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, auf die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung zu verzichten und für das Geschäftsjahr 1998 die erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Die in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 02.08.1999 anwesenden Gesellschafter haben sich insoweit zustimmend geäußert.

Zur Vorbereitung der schriftlichen Stimmabgabe fügen wir einen vorbereiteten Stimmzettel mit unseren Vorschlägen zur Beschlußfassung bei. Sollten Sie mit der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, dies auf dem Stimmzettel deutlich zu vermerken. Auch dann sollten Sie aber den Stimmzettel ausfüllen, damit Ihre Stimme in jedem Fall berücksichtigt werden kann.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11, Ziffer 4, Satz 2, des Gesellschaftervertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von 4 Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, eingeht. Bei Nichtabgabe stimmt der Treuhänder gemäß § 4, Ziffer 4, Satz 2, des Treuhand- und Verwaltungsvertrages nach eigenem Ermessen ab; für Gesellschafter, die im Handelsregister eingetragen sind, gilt dies ebenfalls gemäß § 7, Ziffer 5, des Treuhand- und Verwaltungsvertrages. Sofern Sie im Zusammenhang mit Ihrer Beteiligung Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Treuhänder oder an uns.

Mit freundlichen Grüßen

MS „PETERSBURG“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

H. Juniel

M. Strothmann

**Beschlußfassungen der  
MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft  
im schriftlichen Verfahren**

- 1.) Feststellung des Jahresabschlusses 1998

*Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß 1998 festzustellen.*

- 2.) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998

*Es wird beantragt, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.*

- 3.) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1998

*Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.*

- 4.) Entlastung der Treuhandgesellschaften für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1998

*Es wird vorgeschlagen, den Treuhandgesellschaften Entlastung zu erteilen.*

- 5.) Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1999

*Die Geschäftsführung schlägt vor, die Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 1999 zu wählen.*

**Beschlußfassungen  
der dritten ordentlichen Gesellschafter-/Treugeberversammlung der  
MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft  
mbH & Co. Kommanditgesellschaft**

**Stimmzettel**

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 1998**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß 1998 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja       Nein       Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998**

Es wird beantragt, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1998 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja       Nein       Enthaltung

**3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1998**

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirates zu

Ja       Nein       Enthaltung

**4. Entlastung der Treuhandgesellschaften für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1998**

Es wird vorgeschlagen, den Treuhandgesellschaften Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaften zu

Ja       Nein       Enthaltung

«Suchname»«Anlegern»

### 5. Wahl der Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1999

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Schitag Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschluß für das Geschäftsjahr 1999 zu wählen.

Ja

Nein

Enthaltung

Datum: .....

Unterschrift: .....

